

Auch wenn wir
den Sommer vermissen,
lässt uns die Stille, die Farbenpracht
und die Gemütlichkeit
des Herbstes genießen.

Stilbild von Regina Rabmayer

Das geistliche Wort	2
Aus dem Pfarrleben	3-7
Katholisches Bildungswerk	8
Mediendienst der Caritas in OÖ	8
Aus der Geschichte der Pfarre	9
Kindergarten / Krabbelstube	9
Ministrant*innen	10
Firmung	10-11
Katholische Frauenbewegung	12
Termine / Freud und Leid	13
Freizeitpass – Rätsel und Co.	14-15
Bibliothek	16



Prambachkirchner Pfarrblatt

Nr. 60 - Herbst 2021 • www.dioezese-linz.at/prambachkirchen



Liebe Pfarrgemeinde

Einmal im Jahr feiern wir das Erntedankfest. Viele andere Länder feiern das Erntedankfest, jedoch gibt es weltweit Unterschiede im Klima und in der Erntezeit. Erntedankfeiern können zu verschiedenen Zeiten im Jahr stattfinden.

Die Erntezeit ist eine der schönsten Feierlichkeiten im Kirchenjahr. Es fällt in die Zeit des christlichen Kalenders mit einer liturgischen Farbe von Grün. Die Botschaft ist, dass wir alle einen Einfluss auf die Natur haben. Wir sind alle Konsumenten oder Produzenten.

Die Ernte ist eine Zeit, um sich auf unsere Umwelt zu konzentrieren, Gott dafür zu danken und unsere Verantwortung für unsere Umwelt zu berücksichtigen.

Wir müssen erkennen, dass das Volk Israel zu biblischen Zeiten in einer weitgehend landwirtschaftlich geprägten Gesellschaft lebte. Der Lebensunterhalt der Bauern hängt von einer erfolgreichen und reichlichen Ernte ab. Aber das Volk Israel war von den Jahreszeiten abhängig. Ohne eine gute Ernte würden die Menschen hungern. Das ist für uns heute schwer zu verstehen, da wir das ganze Jahr über importierte Lebensmittel aus anderen Ländern kaufen und Obst und Gemüse außerhalb der Saison essen können.

Ein Tagesgebet lautet: „Alles kommt allein von dir“. Gott gibt die Ernte und Gott verdient unseren Dank und unser Lob. Tatsächlich betrifft eine der frühesten Verheißungen in der Bibel die Jahreszeiten und die Ernte. In Genesis, unmittelbar nach der Sintflut, gibt Gott Noah folgendes Versprechen: Bring mit dir alle Tiere heraus, alle Wesen aus Fleisch, die Vögel, das Vieh und alle Kriechtiere, die sich auf der Erde regen. Auf der Erde soll es von ihnen wimmeln; sie sollen fruchtbar sein und sich auf der Erde vermehren. So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (Gen 8, 22).

Dies ist ein Versprechen für die gesamte Menschheit, nicht nur für die Bauern. Ohne Samen wird es keine Ernte geben, ohne die Ernte wird es keine Nahrung geben, ohne Nahrung wird keine Männer und Frauen auf der Erde überleben.

Deshalb danken wir in der Erntezeit Gott für all die Gaben, die uns gegeben wurden und alle Möglichkeiten, die uns die Welt und ihre Ressourcen bieten. Doch dieser Planet ist nicht unser, mit dem wir tun können, was wir wollen. Er wurde von Gott gemacht und wir haben das Privileg, ihn zu pflegen und zu genießen. Das wissen wir aus der Bibel: Gott, der Herr, nahm also den Menschen und setzte ihn in den Garten von Eden, damit er ihn bebaue und hüte. (Genesis 2:15). Die Erwartung ist, dass wir es in einem besseren Zustand an unsere Kinder weitergeben, als wir es vorgefunden haben.

In diesem Sinne möchte ich mit Ihnen zusammen Gott für die Schöpfung der Natur und für alles, was wir aus der Natur für unser Wohlbefinden aufnehmen dürfen und woran wir uns erfreuen können von ganzem Herzen Danke sagen.

Kaplan
Paul Arasu
Selvanathan



Dankgottesdienst mit den Jubelpaaren

Der Pfarre ist die Feier der Jubelpaare jährlich ein großes Anliegen. Durch die Entspannung der Corona bedingten Einschränkungen war es möglich, am Sonntag, 11. Juli 2021 im Rahmen einer Festmesse unsere Wertschätzung den Jubelpaaren gegenüber zum Ausdruck zu bringen.

Die festliche musikalische Umrahmung gestaltete der Kirchenchor mit verschiedenen Chorliedern und Teilen aus der „Alpenländischen Mess“ von Lorenz Maierhofer. Die Gestaltung dieses Gottesdienstes ist mir als Chorleiter ein ganz besonderes Bedürfnis, denn eine gelungene Partnerschaft über so viele Jahre ist ein Grund zur Freude für die ganze Pfarrgemeinde.

Kaplan Paul wies in seiner Predigt auf die Werte der Treue, des Durchhaltens und des Gebetes hin.

Der Musikverein, der schon vor der Messe die Jubelpaare empfang, begleitete nach dem Gottesdienst diese zum Mittagessen und gemütlichen Beisammensein in das Gasthaus Wagner. Wir danken der KFB und allen, die Mitfeierten und Mitgestalteten und wünschen den Jubelpaaren Gottes Segen.

Leider war es einigen Paaren krankheitsbedingt oder aus persönlichen Gründen nicht möglich an der Feier teilzunehmen.

Wir wünschen auf diesem Weg allen Gottes Segen.



60 Jahre

- ◆ Ernestine und Adolf Götzenberger, Untergallsbach
- ◆ Paula und Alois Henetmair, Gföllnerwald
- ◆ Herta und Josef Parzer, Südhang
- ◆ Theresia und Alois Pöpl, Untereschlbach
- ◆ Maria und Johann Rainer, Unterprambach
- ◆ Elfriede und Josef Winkler, Mairing

50 Jahre

- ◆ Christiane und Johann Augeneder, Ritzing
- ◆ Christine und Rudolf Ortner, Hundswies
- ◆ Rosa und August Ortner, Rosenstraße
- ◆ Elfriede und Leopold Schulz, Fasanweg
- ◆ Marianne und Johann Strasser, Langstögen

40 Jahre

- ◆ Elfriede und Alois Amerstorfer, Obergallsbach
- ◆ Christine und Rudolf Auer, Langstögen
- ◆ Margarete und Manfred Baumgartner, Gföll
- ◆ Waltraud und Karl Fattinger, Prattsdorf

25 Jahre

- ◆ Gertraud und Johann Haiß, Baumgarten
- ◆ Waltraud und Manfred Kirchberger, Mairing
- ◆ Helga und Christian Litzlbauer, Gschnarret
- ◆ Bettina und Rudolf Steininger, Andrichsberg

Nicht auf dem Foto: Adolf & Ernestine Götzenberger und Maria & Johann Rainer (Gruppenfoto: Franz Berndorfer)

Herzliche Gratulation

Am 23. Juni 2021 „bekamen Träume Hand und Fuß, wurde aus dem Wunsch Leben, es ist das Wunder der Geburt von Daniel“ (Katrin). Die Pfarre und das Kindergarten-Team gratulieren herzlich den Eltern Manuel und Katrin. Wir wünschen eine geglückte Elternschaft und Gottes Segen. Katrin Jungreithmair befindet sich bis auf Weiteres im Karenzurlaub.



Manuel und Katrin mit Daniel (alle 3 Fotos aus privater Quelle)

Personelles

Mit großer Freude dürfen wir bekanntgeben: Maria Stichlberger hat die Ausbildung zur Leiterin von Wortgottesfeiern abgeschlossen. Dies bedeutet eine spürbare Entlastung bei liturgischen Anlässen. Kaplan Paul wird Maria am Sonntag, den 24. Oktober 2021 der Pfarre offiziell vorstellen und am Sonntag, den 31. Oktober 2021 wird Maria die erste Wortgottesfeier in der Pfarrkirche halten. **Wir laden jetzt schon ganz herzlich dazu ein.**



Durch die Ordensgemeinschaft Dachsberg erhalten wir immer wieder seelsorgliche Unterstützung und Aushilfe. **Wir danken dafür & sagen: Ein großes Vergelt's Gott!**

Kinderliturgiekreis – Neuaufstellung

In nächster Zeit wird ein Anlauf genommen, dass die Kinderliturgie wieder eine gewisse Regelmäßigkeit bekommt. Wir finden das Angebot an Kinder- bzw. Familienmessen als wichtige pastorale Aufgabe, dessen wir uns annehmen werden.

Das bisherige Team hat durch die Mutterschaft von Katrin Jungreithmair die Leitung verloren, daher wurde Maria Stichlberger gebeten, als Impulsgeberin einzuspringen. **Danke!**

Sie wird mit dem Team und auch neuen Mitarbeiterinnen ein entsprechendes Konzept erarbeiten. Wir werden Sie darüber informieren.

Unsere Pfarrsekretärin Beate Kalteis – 50 Jahre

Kaplan Paul Arasu gratulierte im Rahmen einer kleinen Feier Beate Kalteis herzlich zum Geburtstag. Er bedankte sich namens der Pfarre für die verlässliche und fachlich gute Arbeit als Pfarrsekretärin.

Beate ist für die Pfarre ein Glücksschiff, den wir der Diözesanfinanzkammer verdanken. Sie ist durch ihre Kompetenz eine wichtige Anlaufstelle für Fragen und Anliegen der Pfarrbevölkerung.



Liebe Beate, alles Gute, Gesundheit, Freude und Gottes Segen!

Pfarrgemeinderatswahl März 2022

Nächstes Jahr finden am 20. März 2022 Pfarrgemeinderatswahlen statt. Genauere Informationen über den Ablauf der Wahl erhalten Sie rechtzeitig. In der ersten Phase der Wahlvorbereitung geht es um die Erstellung der Kandidat*innenliste.

Sie werden eingeladen, uns mögliche Nennungen auf einem Wahlvorschlagszettel bekanntzugeben. In den Monaten Oktober/November haben Sie die Möglichkeit, diese Vorschläge in einer aufgestellten Box in der Kirche, im Kindergarten, in der Bücherei, in der Kapelle in Dachsberg bzw. im Briefkasten des Pfarrhofes abzugeben.

Messe aufschreiben – Messintention – Messstipendien

Eigentlich ist es nicht richtig, wenn wir sagen: „Ich zahle eine Messe“. Wenn die Pfarre dennoch einen Beitrag, derzeit 12 €, einhebt, geschieht dies in Form eines Messstipendiums oder einer Gabe für die Erhaltung der Kirche, für die Heizung, für den Blumenschmuck, als Anerkennung für den Dienst des Organisten, für die Unterstützung der Priesterausbildung und verschiedener Projekte, usw. (Anm.: Bei mehreren Intentionen bei einer Messe wird ein Betrag einbehalten, die übrigen weitergeleitet).

Der Beitrag ist also mehr als Gabe zu verstehen und darf unter keinen Umständen als Geld für ein Mehr an Gnade oder Wirkung missverstanden werden. Geld ist niemals die zwingende Voraussetzung für eine Messfeier in einem bestimmten Anliegen. Es gilt: „Den Himmel kann man nicht kaufen“.

In frühchristlicher Praxis war es üblich, dass die Gläubigen, wenn es ihnen möglich war, auch materielle Gaben zur Messfeier mitbrachten. Damit wurden die Armen unterstützt und die Gemeinschaft gestärkt. Aus dieser Messgabe entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte das Messstipendium. Eine Messe kann man also in diesem Sinne nicht kaufen, sondern mit Erlaubnis der Diözese werden bestimmte Spenden, Stipendien, festgelegt. Die „weitergeleiteten“ Beiträge für Messen helfen Priestern der „Kirche in Not“ ganz wesentlich, dass sie auch materiell überleben können. Wir sollten also auch diesen Aspekt überlegen.

Eucharistiefeier ist in erster Linie Danksagung gegenüber Gott. Unsere Bitten und Anliegen, sogenannte Intentionen gehören dazu. Eine heilige Messe kann im Gedenken, Danken und Bitten für Lebende und Verstorbene, Bitte um Stärkung in einer schwierigen Situation oder Danksagung nach schwerer Krankheit gefeiert werden.

Die Möglichkeit, eine Messe aufschreiben zu lassen, besteht vor allem während der Kanzleizeiten bzw. nach dem Sonntagsgottesdienst, aber auch außerhalb dieser Zeiten finden sich Gelegenheiten. Wir laden Sie herzlich ein, Ihre Anliegen durch eine Messintention zu bekunden.



Etwas Anderes sind die Stolgebühren. Das Wort leitet sich davon ab, dass der zelebrierende Priester bei der Feier von Sakramenten und Sakramentalien, wie zum Beispiel der Weihwasserweihe, der Segnung der Adventkränze oder Palmbuschen usw. eine Stola umlegt. Keine Stolgebühren dürfen für die Feier der heiligen Messe, der Spendung des Bußsakramentes und der Krankensalbung eingehoben werden. In unserer Pfarre fallen Stolgebühren nur bei Trauungen und Begräbnissen an, das sind derzeit jeweils 30 €.

Mit der Einführung der „Kirchensteuer“ (Anm.: Eigentlich ist dies keine Steuer, sondern ein Beitrag, daher heißt es richtig: Kirchenbeitragsstelle) verloren die Stolgebühren ihre Bedeutung, da die Entlohnung der Geistlichen geregelt wurde.



Caritas

Im letzten Jahr war die Caritas-Haussammlung aus Gründen des Lockdown nicht möglich. Heuer waren wieder Frauen und Männer unterwegs, die um eine finanzielle Unterstützung für die vielfältigen Aufgaben der Caritas baten. Die vielen positiven Rückmeldungen zeugen von einer großen Spendenfreudigkeit unserer Pfarrbevölkerung. **Wir danken allen Sammler*innen und Spender*innen für dieses Zeichen der Nächstenliebe.** Wir dürfen uns über das vorläufige Ergebnis der Haussammlung in der Höhe von **9.322,- Euro** freuen.

Danke an alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Pfarre!

Das Erntedankfest ist auch Anlass, nicht nur für die materiellen Güter zu danken, sondern auch jenen Menschen, die durch ihren Einsatz das soziale, wirtschaftliche, kulturelle und religiöse Leben erhalten und gestalten. Wir danken den Menschen im Pflege-, Altenbetreuungs- und Krankendienst, den Menschen, die für unsere Sicherheit sorgen, allen, denen der/die Nächste ein Anliegen ist. Auch im pfarrlichen Leben gibt es viele Frauen und Männer, die ehrenamtlich einen wichtigen Beitrag dazu leisten.

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mariä Himmelfahrt – Rückblick

Die Kräuterweihe am Tag Mariä Himmelfahrt hat auch in unserer Pfarre eine lange Tradition. Die Brauchtumsgruppe hat sich hier dankenswerterweise sehr liebevoll angenommen und gesorgt, dass stets genügend „Kräuterbüscherl“ geweiht werden konnten.

Bereits die Kelten und Germanen kannten ein entsprechendes Ritual, das dann in die christliche Religion übernommen wurden. Es ist verbunden mit Brauchtum, Glaube und Mystik. Die Legende, dass die Apostel beim Öffnen des Grabes von Maria nur duftende Kräuter und Blumen fanden, trug zur Verbreitung des Brauches bei. In Vergessenheit ist geraten, dass früher das Marienfest

der Tag der Apotheker und Drogisten war. Je nach Region werden die Buschen aus einer verschiedenen Anzahl von Kräutern und Blumen gebunden. Die Zahlensymbolik – 7, 9, 12, 14, 24, 33 oder 72 und 99 Pflanzen – spielt dabei eine Rolle, genauso wie die verwendeten Kräuter.

Wir bedanken uns bei der Brauchtumsgruppe unter der Leitung von Anita Eschlböck, besonders auch bei jenen Frauen, die Kräuter gesammelt und gebunden haben für dieses schöne Zeichen unseres Glaubens.

Dem Kirchenchor ist die Mitgestaltung des Gottesdienstes ebenfalls ein großes Anliegen. Mit dem „Ave Maria“ und dem „Magnificat“ wurde der Gottesdienst zu diesem Marienfeiertag entsprechend musikalisch gefeiert.



Oktober – Rosenkranzmonat

Die Gebetsform des Rosenkranzes entwickelte sich im Mittelalter. Bereits um 1450 entstand das Rosenkranzgebet und es erfolgte die Gründung der ersten Rosenkranzbruderschaften. Das Rosenkranzfest, das wir am 7. Oktober feiern verdankt seine Einführung dem Sieg der christlichen (spanischen/venezianischen) Flotte über die Türken am 7. Oktober 1571 in der Schlacht von Lepanto. Der Sieg wurde dem Rosenkranzgebet zugeschrieben. Im Barock, der Zeit der Gegenreformation, wurde der Person Marias wieder die theologische Bedeutung eingeräumt, die ihr aus der Sicht der katholischen bzw. orthodoxen Kirche zustand.



Der Rosenkranz – eine Verbindung des Mariengebetes „Gegrüßet seist du, Maria“ mit den Betrachtungen der wichtigsten Ereignisse und Geheimnisse aus dem Leben Jesu – wurde damit zum Ausdruck katholischer Frömmigkeit.

1899 wurde in der Pfarre ein „Rosenkranz-Verein“ gegründet. Leider gibt die Pfarrchronik keine weiteren Informationen darüber her. Im Jahre 1917 offenbarte sich Maria in Fatima drei Kindern in der Erscheinung „Unsere liebe Frau vom Rosenkranz“. Das Rosenkranzfest 1938 wurde zu einer machtvollen Demonstration im Wiener Stephansdom. 7000 Jugendliche waren gekommen und Kardinal Innitzer schwor sie auf die Festigkeit

im Glauben und den einzigen „Führer“, Christus, ein. In unserer Pfarre nimmt das Rosenkranzgebet einen besonderen Stellenwert ein. Täglich wird vor der hl. Messe wochentags der Rosenkranz gebetet. Wenn es auch wenige Beter sind, ist dennoch die Kraft dieses Gebetes spürbar. **Danke!**

Bründlteichkapelle

In langer und umfassender Arbeit wurde die Bründlteichkapelle vorbildlich durch die Familie Rudolf und Sieglinde Lesslhuber restauriert. Die Pfarre dankt der Familie für den Einsatz, dass diese Kapelle nun im neuen Glanz erstrahlt. Mit viel Liebe und gutem Gespür wurde die bereits im 16. Jahrhundert erwähnte Kapelle – der jetzige Bau stammt aus der Zeit um 1800 – renoviert. Unter Mithilfe vieler Hände wurde das Zeugnis des Glaubens und große Kulturgut für die Zukunft erhalten.



Die frisch renovierte Bründlteichkapelle

Von den vielen Helfern sollen dankbar Rudolf Lesslhuber jun., Herbert Kottal für die Gestaltung des Gitters und Siegfried Mittendorfer für Fräsung der Säulen erwähnt werden. Der Zeitpunkt des Segnung wird noch bekanntgegeben.

Vergelt's Gott und möge viel Segen von der Bründlteichkapelle ausgehen.



Reparaturarbeiten

Bauliches

Wie bereits mehrfach angekündigt, werden wir, wenn alles gut läuft, im Spätherbst mit der Reparatur der Glasfenster bzw. den Maßnahmen zur Entfeuchtung beginnen können. Durch die Unwetterschäden an vielen Kirchen verzögert sich wegen Überlastung der Glaswerkstätte Schlierbach der Beginn.

Den Wenigsten wird aufgefallen sein, dass durch einen Sturm Schaden das Kirchturmkreuz in Schieflage geraten ist. Dieser Schaden wurde Anfang September behoben. Dabei wurden auch einige Löcher des Turmdaches verlötet und Entlüftungen eingebaut. Wie heißt es? Man kann nicht genug dahinter sein. Die Arbeiten wurden durch die Firma Mayerl aus Dölsach, Osttirol, durchgeführt.

Haus- und Krankenkommunion von Maria Stichlberger

„Ich war krank, alt, alleine und ihr habt mich besucht“ (Mt 25,36). Aus der Eucharistie schöpfen wir Kraft und Mut. Sie ist die Mitte unseres Glaubens, in der Gott gegenwärtig ist. Die Kranken- oder Hauskommunion möchte den betagten oder kranken Menschen mit der sonntäglichen Eucharistiefeier verbinden und Kraft und Stärke für den Alltag sein.

Im Rahmen einer kleinen Feier, mit Gebeten, Schriftlesung, Fürbitten und gemeinsamen Vater unser können Sie das „Brot des Lebens“ empfangen. Eine Segensbitte schließt die Feier ab. Wir nehmen uns aber auch Zeit für ein Gespräch, das von den älteren Menschen gerne angenommen wird. Wenn sie als Angehöriger bei dieser Feier dabei sein möchten, passt das auch gut. Nutzen Sie als Älterer oder Kranker diese Kraftquelle unseres christlichen Glaubens.

Wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, an der sonntäglichen Messe teilzunehmen, aber den Wunsch verspüren, zu Hause die hl. Kommunion zu empfangen, so können Sie selbst oder Ihre Angehörigen in der Pfarrkanzlei anrufen (07277 - 2308) und einen Termin vereinbaren. Gerne bringt Ihnen ein Priester oder eine vom Bischof beauftragte Kommunionhelfer*in die Kommunion. Der/Die Besuchte soll dabei spüren, dass er/sie zur Gemeinschaft der Glaubenden gehört und an der Feier der Eucharistie Anteil hat. Wenn Sie ein persönliches Gespräch mit

Kaplan Paul Arasu wünschen, ist er gerne bereit, Sie zu besuchen (auch ohne Kommunion möglich). Rufen Sie ihn an und vereinbaren Sie einen Termin mit ihm. Er ist unter der Festnetznummer der Pfarre (07277 - 2308 5) bzw. der Handynummer (0676 - 877 66 281) erreichbar.

Rosa Schmelzer und Maria Stichlberger sind ebenfalls gerne bereit Ihnen die Kommunion zu bringen.

Sie können sich auch direkt bei Ihnen melden.

Gerhard Aigner: 0664 - 751 24 655

Rosa Schmelzer: 0699 - 815 47 977

Maria Stichlberger: 0681 - 206 10 684

Als Pfarrgemeinde ist es uns wichtig, dass auch unsere kranken und betagten Menschen wahrgenommen und geschätzt werden und sie in das Gemeindeleben einbezogen werden.

Dekanat Eferding wird „PFARRE NEU“ von Mag. Albert Scalet

Nach einem mehrjährigen diözesanweiten Diskussionsprozess hat Bischof Manfred Scheuer am 4. Mai 2021 die gesetzlichen Grundlagen für den „Zukunftsweg“ in Kraft gesetzt. Dieser sieht neben inhaltlichen Schwerpunktsetzungen (Spiritualität, Solidarität, Qualität) eine Reform der territorialen Strukturen vor. So wird die Diözese Linz künftig in 40 Pfarren gegliedert sein, die jeweils von einem „Dreivorstand“ (einem Pfarrer zusammen mit je einem/einer Verantwortlichen für pastorale und wirtschaftliche Belange) geleitet werden.

In dieser PFARRE NEU wird es unterschiedliche „pastorale Orte“ geben: die Pfarr(teil)gemeinden (= bisherige Pfarren), sonstige Einrichtungen und Angebote wie Kindergärten, Seelsorge in Seniorenheimen, soziale Projekte, Angebote für Jugendliche, im Bereich Bildung oder Spiritualität, ... – entsprechend den Erfordernissen im jeweiligen Gebiet.

Die Pfarrgemeinden werden eine weitgehende Selbstständigkeit – auch im finanziellen Bereich – behalten und können zugleich vom größeren Ganzen der Pfarre profitieren. Die Verantwortung für die zentralen Aufgaben in der Pfarrgemeinde (Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaftsleben) soll ein Seelsorgeteam übernehmen, das von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Seelsorger*innen getragen wird.

Dieses Konzept wird in der Diözese Linz in den nächsten Jahren nach und nach umgesetzt. Das Dekanat Eferding wurde als eine von fünf „Pionierpfarren“ ausgewählt, die bereits ab Herbst erste Schritte in diese Richtung gehen werden. Begleitet von diözesanen Fachleuten sollen Ziele und Schwerpunkte für die Zukunft festgelegt und Mitglieder für die neuen Seelsorgeteams gefunden werden. Bis Herbst 2023 soll dann der Umstieg auf das neue Pfarrmodell vollzogen sein.

Neu: Caritas-Sozialberatung für Menschen in Not in Eferding

Die Caritas-Sozialberatung bietet ab September 2021 zweimal im Monat einen Sprechtag im Pfarrzentrum, Kirchenplatz 2, in Eferding an. Menschen in finanziellen Notlagen erhalten hier Rat und Hilfe.

„Nicht immer verläuft im Leben alles nach Plan. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Trennung – all das sind Situationen, wo es schon mal sein kann, dass man nicht mehr weiter weiß und einem auch finanziell alles über den Kopf wächst. Hier sind wir von der Caritas-Sozialberatung da und versuchen, gemeinsam mit den Hilfesuchenden einen Weg aus der Krise zu finden“, so Caritas-Mitarbeiterin Veronika Rechberger. Sie ist jeweils am 2. und 4. Donnerstag im Monat für Anfragen und Beratung rund um finanzielle Notsituationen für Einwohner*innen des Bezirkes Eferding erreichbar.

In der Beratung geht es um eine Klärung der Situation, die gemeinsame Planung der nächsten Schritte sowie die umfassende Information über rechtliche Ansprüche und andere Hilfsangebote. „Um die akute Notlage zu über-

brücken, helfen wir mit Gutscheinen für Lebensmittel und Bekleidung oder Zuschüssen zu Miet- oder Heizungskosten“, erklärt Rechberger. Dazu bedarf es des Nachweises der Finanzsituation anhand von Unterlagen über Haushaltseinkommen und Ausgaben, die zur Beratung mitgebracht werden müssen.

Die Hilfe der Caritas-Sozialberatung wird aus Spenden finanziert – u.a. aus jenen für die Caritas-Haussammlung.

Caritas-Sozialberatung – Sprechtag Eferding

Wann? jeden 2. und 4.
Do. im Monat,
von 8:30 bis
12:00 Uhr

Wo? Kirchenplatz 2, 4070 Eferding

Wer? Veronika Rechberger, Sozialarbeiterin

Was? Beratung & Unterstützung für Menschen in Not

Terminvereinbarung unter:

Tel.: 0676 / 8776 – 8073

Email: sozialberatung.eferding@caritas-linz.at

Caritas

Katholisches Bildungswerk von Prof. Helmut Lang



Mit großem Schwung übernahm Anita Eschlböck am 5. April 2019 die Leitung des KBWs. Viele Ideen wurden entwickelt und die Aufgabenbereiche abgesteckt. Die Bücherei, dem KBW seitens der Pfarre angegliedert, ist durch Anita Edinger vertreten, die Kinder und Eltern durch Katrin Jungreithmair (dzt. in Karenz), Kultur, Reisen und Szenario durch Helmut Lang und Spiritualität und Bibel durch Maria Stichlberger. Die Finanzen liegen in den Händen von Franz Aichinger. Leider wurden durch die Corona Pandemie viele geplante Veranstaltungen ausgebremst. Nun versuchen wir wieder neu zu starten.

Szenario

Der ermäßigte Besuch von 3 Vorstellungen – heuer mit einem besonders attraktiven Programm: Wie im Himmel (Musical), Graf von Luxemburg (Operette) und Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk (Theater) – wurde von 23 Personen abonniert. Durch die kurzfristige Möglichkeit für das Abonnement war uns eine intensive Werbung nicht möglich. Wir werden aber im kommenden Jahr hoffentlich unter normalen Umständen wieder im Rahmen von Szenario rechtzeitig ein Abo anbieten können.



Erzählcafé

Auch hier erlaubte es die Pandemie nicht, dieses bis dahin gut angenommene Angebot fortzuführen. Maria Stichlberger hat sich bereit erklärt, im Herbst wieder mit interessanten „Themen“ zu starten. Wir werden auf der Homepage bzw. der Gottesdienstordnung rechtzeitig dazu einladen.

Bücherei

Trotz einer längeren „Auszeit“ durch Corona konnte die Bücherei erfolgreich arbeiten. Der Bücherflohmarkt in den Ferien war ein großer Erfolg. Besonders erfreut durfte das Büchereiteam über die ausverkaufte Lesung von Dominik Barta aus seinem Debütroman „Vom Lande“ am 5. September 2021 sein.

Pfarrreise 2022

Hoffentlich klappt es beim 3. Anlauf! Die Reise führt zu den wichtigsten Plätzen in der Lombardei und im Piemont. Wir sehen Mantua, Cremona, Pavia, Mailand, Turin, Sacra di San Michele, Alba, Barolo, Sotto il Monte, Brescia, Spiazzi u.a. unter der Reisebegleitung von Agnes Aufreiter und Helmut Lang sowie der geistlichen Begleitung von Kaplan Mag. Paul Arasu.

Ein detailliertes Programm wird noch aufgelegt, bzw. können Sie bei Helmut Lang (0664 - 112 42 33) erhalten. Die Reise ist vom 18. – 24. April 2022 geplant.

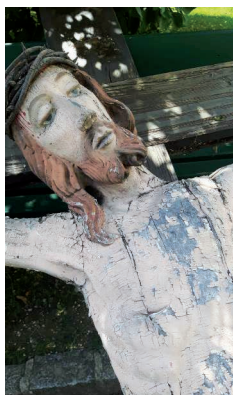
Aus der Geschichte der Pfarre von Prof. Helmut Lang

Missionskreuz – Pfarrmission

Den Jüngeren unserer Pfarre wird dies wenig sagen. Die etwas Älteren erinnern sich wahrscheinlich an die letzte Pfarrmission 1978. Solche Pfarrmissionen fanden in vielen Pfarren in unregelmäßigen Abständen statt und dienten in erster Linie der Stärkung des Glaubens und der Evangelisierung.

Ziele waren die von 2 oder 3 eigens dafür ausgebildeten Priestern gehaltene Mission auch in vielen Fragen des Lebens größere Klarheit zu bringen, Ordnung zu machen, wo es nützt und die Probleme der Zeit und des Lebens miteinander zu sehen und zu tragen. Durch Predigten und Diskussionen, Möglichkeiten zur Aussprache und Gottesdienstfeiern sollte erfahrbar gemacht werden, was Zugehörigkeit zu einer Pfarre geben kann. Die erste Volksmission fand in Prambachkirchen im Jahre 1860 statt. Bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges gab es 8 weitere Missionen bzw. Renovationen.

Anlässlich der 200 Jahresfeier unserer Pfarre 1978 waren die Tage der Glaubensmission vom 1. bis 19. November „Exerzitien für unsere Gemeinde“ (P. Hindl). Die drei „Missionare“ aus dem Orden der Redemptoristen waren P.

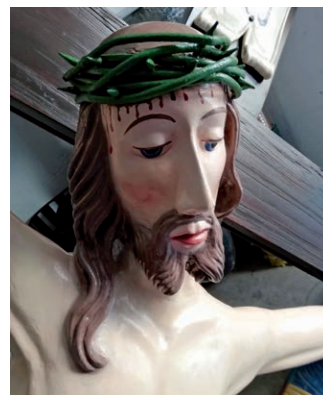


Missionskreuz alt

Bernhard Jestl, P. Franz Böttler und P. Peter Hat. Mit großer Freude wurde das von Erich Burndorfer neu geschaffene Missionskreuz als Zeichen der Erlösung errichtet.

In vielen Pfarren befindet sich das Missionskreuz an einer Außenwand der Kirche, seltener ist es in der Kirche bzw. einem Vorraum der Kirche, oder auf einer Feldflur aufgestellt. Obwohl bei uns das Missionskreuz einen sehr markanten Platz an der Südseite unserer Pfarrkirche gefunden hat, wurde es kaum beachtet.

Erst durch die Begutachtung von Martin Schildberger wurde der desolate Zustand des Kreuzes bewusst. In einer gemeinsamen Aktion wurde es durch Toni und Hans Riederer, Rudi Gessl und Hans Fattinger demontiert. Die Restaurierung lag bei Martin Schildberger (Corpus)



Missionskreuz NEU

und Siegi Kreuzmayr (Kreuz) bzw. Hans Fattinger und Hannes Meindl-humer (Blechdach).

Ich danke als Mandatsnehmer für Bauliches allen, die mitgeholfen haben, dieses Kleindenkmal vor dem Verfall zu retten. Bereits im September konnte das renovierte Missionskreuz wieder angebracht und gesegnet werden.

Ich glaube an Gott, so wie ein Blinder an die Sonne glaubt,
nicht + weil er sie sieht, sondern weil er sie fühlt.

Phil Bosmans

Kindergarten / Krabbelstube von Prof. Helmut Lang

Das letzte Kindergarten- und Krabbelstubenjahr war durch die Corona-Pandemie besonders herausfordernd und anstrengend. Die Pädagoginnen und Helferinnen haben durch ihren großen Einsatz hervorragende Arbeit geleistet. Dafür danke ich als Mandatsnehmer allen ganz herzlich. Ich danke auch den Eltern, den Müttern und Vätern, die die Einschränkungen mitgetragen und viel Verständnis aufgebracht haben. Natürlich freuen das Team die durchwegs positiven Rückmeldungen. Linda Scharinger hat in der Nachfolge von Katrin Jungreithmair die Arbeit als Leiterin lückenlos weitergeführt. Mit der Gemeinde gab es die bewährte Zusammenarbeit.

Ich kann mich nicht erinnern, dass es ein Jahr gab, in dem ein so großer Personalwechsel stattfand bzw. stattfindet. Im neuen Kindergarten- und Krabbelstubenjahr werden folgende Pädagoginnen, Stützkräfte und Helferinnen die 6 Kindergarten- und 2 Krabbelstubengruppen betreuen:

Gruppe 1: Jeanette Burger, Mayr Gabriele, Rosa Steiner

Gruppe 2: Christina Hehenberger, Barbara Weixelbaumer

Gruppe 3: Veronika Schöllnberger, Jacqueline Schilcher, Alexandra Hügelsberger

Gruppe 4: Viktoria Ruhsam, Karina Klaffenböck

Gruppe 5: Annemarie Weinzierl, Monika Hüttenbrenner

Gruppe 6: Simone Bürgler, Dinara Freiling, Silvia Gaisbauer

KS 1: Lara Huber, Helga Litzlbauer

KS 2: Lydia Hartl, Elisabeth Füreder, Andrea Tauber

Sprachförderung: Bettina Parzer

Antonia Schweitzer (Bildungskarenz)

Katrin Jungreithmair, Petra Reinthaler, Sarah Aigner (Mutterschutz bzw. Karenz)

Ministrant*innen von Christina Amesberger (13, ehemalige Ministrantin)

Zum Ende eines außergewöhnlichen Jahres gab es im Pfarrgarten bei strahlender Sonne einen Spiele- und Grillnachmittag. Dabei durften wir auch gleich einige neue Minis kennenlernen. Kaplan Paul Arasu war leider wegen einer Schulung verhindert, dafür hat unser Pastoralassistent René Koppenberger-Drenik mit uns den Nachmittag verbracht. Es wurde viel gespielt, herumgetobt und gelacht. Besonders lustig war auch das gemeinsame Activity-Spiel, wo wir in 3 Gruppen gegeneinander angetreten sind. Nach einigen Spielrunden durften wir uns beim Lagerfeuer Kna-

cker und Marshmallows grillen. Außerdem wurden wir noch mit Eis und Nougatkipferl verwöhnt. Als Dank für unsere geleisteten Dienste bekamen wir noch unseren verdienten Lohn. So verging ein toller Nachmittag viel zu schnell, so dass die eingeteilten Minis beinahe den Abendgottesdienst versäumt hätten.

Wir hoffen auf einen guten Start im Herbst und dass die Ministrantenstunden wieder wie früher stattfinden dürfen.

Besonders freuen wir uns über unsere 4 Newcomer:

- Eder Magdalena
- Ramerstorfer Rosina
- Sallaberger Valentina
- Steininger Fabian

Ihr seid herzlich willkommen in unserem Team!

Neue Minis sind immer mit offenen Armen willkommen.

Jenen Minis, die heuer aufgehört haben ein großes **DANKE** für eure langjährigen, verlässlichen Dienste. Auch wenn es nicht immer lustig ist, am Sonntag früh aufzustehen, ihr/wir waren immer pünktlich da.

Ein besonderer Dank geht an

- Hr. Riederer Hans für das Bereitstellen der Bänke
- Andrea Eder und Julia Leisch-Reinthal für das Mitorganisieren



Firmung von Ing. Reinhard Eschlböck

Derzeit bereiten sich gerade 11 Mädchen und 13 Burschen in unserer Pfarre auf das Sakrament Firmung vor. Am Samstag, den 2. Oktober findet heuer bereits die zweite Firmung in diesem Jahr in unserer Pfarrkirche statt, da die Firmung im Vorjahr aufgrund der Corona-Situation ausgefallen ist. Jetzt über die Sommermonate finden einige Termine und Aktionen gemeinsam mit den Jugendlichen statt, um sich auf die Firmung vorzubereiten. Unterstützt und geleitet werden die Firmkandidatinnen und Firmkandidaten vom Firmteam bestehend aus René Koppenberger-Drenik, Nora Lechner und Reinhard Eschlböck.

Nach den Vorstellungs- und Kennenlernetreffen startete eine Gruppe von Jugendlichen mit der Planung eines Jugend-Gottesdienstes. Alle Elemente wurden gemeinsam mit den Jugendlichen geplant und umgesetzt. Herausgekommen ist ein sehr schöner und stimmiger Jugend-



gottesdienst bei der Marien-Grotte in Dachsberg mit fetziger Musik und einer gemeinsamen Jause zum Abschluss.

Als eine weitere Aktion wurde heuer zum ersten Mal in Prambachkirchen eine Spiri-Night mit den Jugendlichen veranstaltet. Unter dem Motto TimeOut gab es 3 Workshop-Phasen in denen sich allein und in Gruppenarbeit



Firmung von Ing. Reinhard Eschlböck

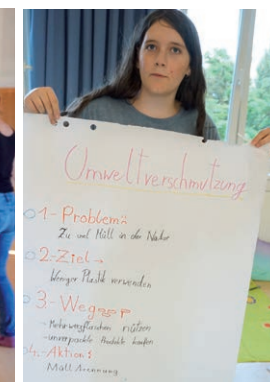
mit Themen wie persönliche Kraftquellen, Gemeinschaft als auch Werten und Verantwortung auseinandergesetzt wurde. Zum Schluss gab es eine kurze besinnliche Abschlussliturgie. Unterstützt wurde das Firmteam von Eltern und Paten bei der Vorbereitung der Aktion.

Aufgrund der nur kurzen Phase der Vorbereitung im Sommer entschied man sich für eine flexible Patenwanderung. Diese absolvierten der Pate/die Patin gemeinsam mit dem Firmling an einen für sie passenden Termin. Anhand eines Plans, welcher digital von einer Handy-App unterstützt wurde, wurden Aufgaben und Fragestellungen rund um die Firmung entlang einer kleinen Wanderroute in der Pfarre gelöst und beantwortet. Und natürlich bat der Weg zu zweit Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Programm stehen noch weitere Aktionen und Termine zur Vorbereitung auf die Firmung, wie eine Versöhnungsfeier und ein Firmnachmittag.

Die Pfarre dankt dem Firmteam unter Reinhard Eschlböck für die innovative Arbeit. Es ist dem Team ein besonderes Anliegen, weitere Mitarbeiter*innen zu finden. Wenn Sie sich vorstellen können, im Firmteam mitzuarbeiten, laden wir Sie dazu herzlich ein. Sie können sich gerne bei Reinhard Eschlböck melden (0664 - 919 44 26).

Danke





Ein neues Kfb-Arbeitsjahr beginnt – und wieder bremst uns die Corona-Situation bei der Planung von Veranstaltungen ein. Wir können daher nicht wie üblich ein Jahresprogramm erstellen. Wir werden aber zu den einzelnen Veranstaltungen zeitgerecht einladen.

Im Oktober laden wir alle Kfb-Mitglieder, die dieses Jahr einen runden Geburtstag feiern, zu einem gemütlichen Geburtstags-Frühstück ins Pfarrheim recht herzlich ein. Selbstverständlich werden wir die notwendigen Corona-Regeln einhalten. Einladungen ergehen schriftlich an die „Geburts-tagsfrauen“.



*Wenn es einen Glauben gibt, der Berge versetzen kann,
so ist es der Glaube an die eigene Kraft. (Marie von Ebner-Eschenbach)*

Erster Frauenpilgertag in Österreich



Die Katholische Frauenbewegung lädt unter dem Motto „Zeit zu leben“ zu einem Pilgertag für Frauen am 16. Oktober 2021 ein. Ab 9 Uhr werden 96

Pilgergruppen auf verschiedenen Routen in ganz Österreich unterwegs sein: in Lustenau und Pinkafeld, in Heidenreichstein und Arnoldstein – in jedem Bundesland gibt es mehrere Wege zur Auswahl, alleine in Oberösterreich sind es 22.

Das Motto „Zeit zu leben“ verbindet die verschiedenen Gruppen. Beim gemeinsamen Pilgern in Gottes wunder-

barer Schöpfung laden kurze spirituelle Impulse unterwegs zum Innehalten ein. Die Strecken haben unterschiedliche

Längen und Schwierigkeitsgrade. Auch kin-

derwagentaugliche Strecken sind dabei. Jede Gruppe wird von Wegbegleiterinnen geführt. Zur kostenlosen Teilnahme sind alle Frauen eingeladen.

Nähere Informationen und Übersicht über alle Routen auf www.frauenpilgertag.at

Anmeldung
bis 11. 10. 2021
per E-Mail!



Zeit zu leben



„Zeit zu leben“ beim gemeinsamen Gehen. Wir laden alle Frauen zum Frauenpilgertag am 16. Oktober 2021 ab 9.00 Uhr in ganz Österreich ein! An vielen verschiedenen Orten machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Die Strecken haben unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade. Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst!

www.frauenpilgertag.at

Termine / Freud und Leid



Es wurden getauft:

Hofinger Lara Luzia, Oberfreundorf 1
Eichberger Julian, Weinberg 17
Roithmair Samuel, Weidenweg 5



Es haben geheiratet:

Kaindlstorfer Ernst ∞ Mitterwinkl 9, St. Thomas
Sternbauer Martina 04.09.2021



Es sind verstorben:

Ebetshuber Hermine	22.06.2021
Hundswies 1	87 Jahre
Steiner Johann	15.07.2021
Unterdoppl 12	74 Jahre
Wagner Franz	15.07.2021
Weinzierlbruck 22	70 Jahre
Mairinger Karl	20.07.2021
Bahnhofstr. 1	82 Jahre
Steinbrecher Margareta	22.08.2021
Eferding Altenheim	91 Jahre
Kreuzmayr Maria	16.09.2021
Uttenthal 11	73 Jahre

Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen, Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, vertreten durch Birgit Stichlberger, Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Bernadette Faltyn; Bilder: Pfarre, pixabay, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5



*Termine:

Samstag, 2. Oktober 2021

10 Uhr, Firmung der 24 Firmkandidat*innen durch Generalvikar DDr. Severin Lederhilger

Sonntag, 3. Oktober 2021

9 Uhr, Erntedankfest – Festgottesdienst unter Mitwirkung der Ortsbauernschaft, der Landjugend, des Kirchenchores und des Musikvereines

Sonntag, 24. Oktober 2021

9 Uhr, Pfarrgottesdienst – Überreichung des Dekretes der bischöflichen Beauftragung zur Leitung von Wortgottesfeiern an Maria Stichlberger

Sonntag, 31. Oktober 2021

9 Uhr, 1. Wortgottesfeier mit Maria Stichlberger

Montag, 1. November 2021

9 Uhr, Allerheiligen – Festgottesdienst
 14 Uhr, Friedhof – Andacht mit Gräbersegnung

Dienstag, 2. November 2021

19.00 Uhr, Allerseelen – Messe für die Verstorbenen; Gedenken beim Kriegerdenkmal; Gang zum Friedhof

Samstag, 27. November 2021

19 Uhr, Vorabendmesse mit Adventkranzweihe

Sonntag, 28. November 2021

9 Uhr, 1. Adventsonntag mit Adventkranzweihe

* Über Corona bedingte Änderungen können Sie sich auf unserer Homepage unter www.dioezese-linz.at/prambachkirchen informieren.

Erntedank - Die Sonne scheint ...

*Die Sonne scheint für Arm und Reich,
 vor Gott da sind wir alle gleich.
 Der Erde Krume schenkt gedeihen,
 wir wolln den Dank dem Herrgott weihen.*

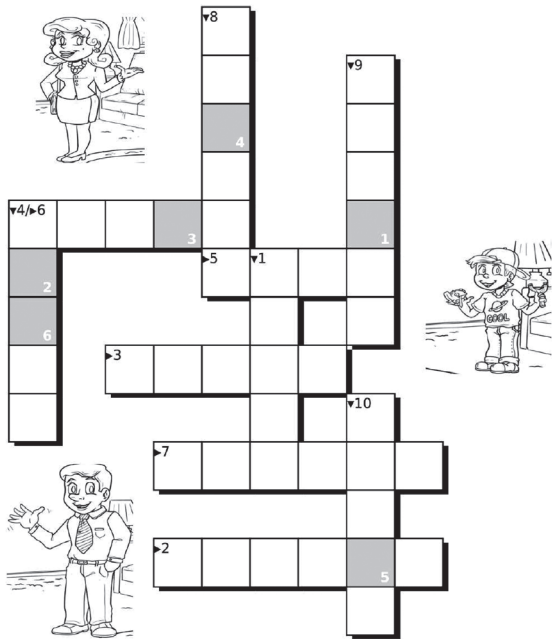
*Er speiset uns zu jeder Zeit,
 hält auch den Wein für uns bereit.
 Mit Regen, Wind und Sonnenschein,
 lässt er die Ernte gut gedeihn.*

*Das Korn es reift und wird zum Brot,
 so leiden wir nicht Hungersnot.
 Das Obst am Baume reifen kann,
 ein schmackhaft Mahl für jedermann.*

*Kartoffeln wachsen auf dem Feld,
 auch Kohl hat sich dazu gesellt.
 So stimmt heut ein Loblied an,
 was unser Schöpfer all's getan.*

(Erntedankgedicht, Autor: Christina Telker, 2019)

Freizeitpass - Rätsel und Co.



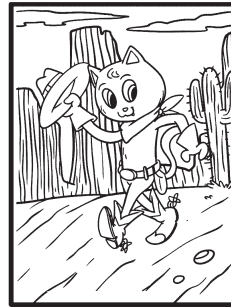
1. Du siehst mit deinen
2. Der dickste deiner Finger
3. Womit schmeckst du?
4. Mit deinen Ohren kannst du
5. Du atmest durch die
6. Auf deinem Kopf wachsen ganz viele
7. Du greifst mit (Mehrzahl)
8. Sie sind rot und im Gesicht
9. Wenn man sich hinlegt, liegt man auf dem
10. An den Füßen befinden sich die

Lösungswort

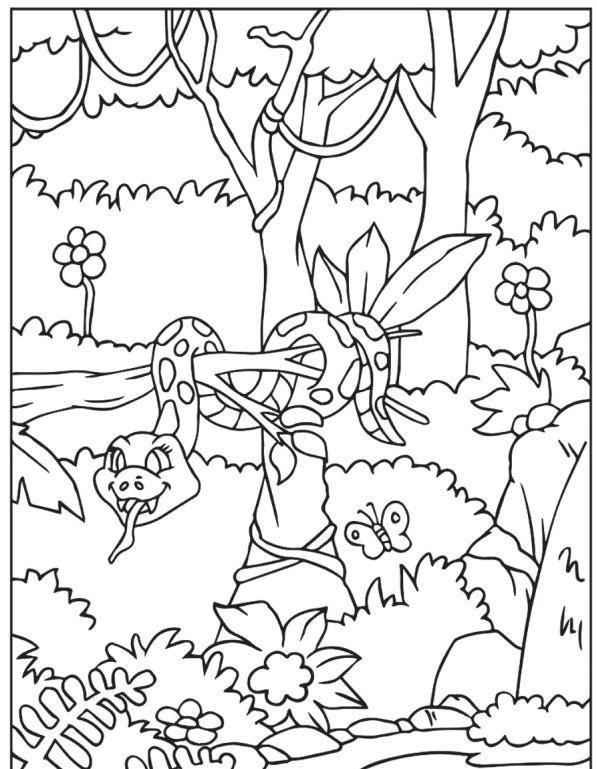
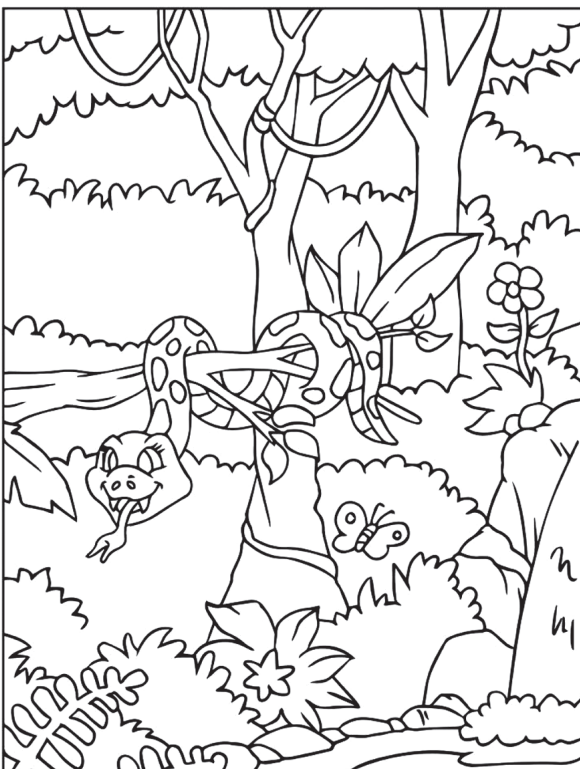
1	2	3	4	5	6
---	---	---	---	---	---

(Schreibweise der Umlaute ä, ö, ü)

Errate anhand der Bilder das gesuchte Märchen



Finde die 10 Unterschiede zwischen den beiden Bildern!



Alle Rätsel und die Lösungen sind auf www.Malvorlagen-seite.de zu finden.

Freizeitpass - Rätsel und Co.

Essbare Buntstifte

Zutaten:

- ◆ 200 g weiche Butter
- ◆ 300 g Mehl
- ◆ 100 g Zucker
- ◆ 1/2 TL Backpulver
- ◆ 1 Ei
- ◆ 1 Pkg. Vanillezucker
- ◆ 1 Prise Salz

Arbeitszeit: ca. 45 Min.

Backzeit: ca. 10 Min.

Zubereitung:

Vermische das Mehl in einer Schüssel mit dem Backpulver. Gib die Butter, den Zucker, die Eier, den Vanillezucker und eine Prise Salz hinzu. Knete alles zu einem geschmeidigen Teig.

Teile den Teig in verschiedene Kugeln, die du unterschiedlich bunt mit etwas Lebensmittelfarbe einfärbst. Lass dabei auf jeden Fall eine größere Kugel ungefärbt.

Wickle die Teigkugeln in Frischhaltefolie ein und stelle sie für mindestens 30 Minuten in den Kühlschrank.

Rolle den ungefärbten Mürbteig aus und schneide ihn in rechteckige Stücke von etwa 3 x 9 cm. Rolle den bunten Mürbteig einzeln als Minen zu einer dünnen Schlange und wickle je eine Teigschlange in ein helles Mürbteigstück. Die Mine sollte dabei ein Stückchen heraus schauen.

Backe die Buntstiftkekse bei 175°C Umluft für etwa 10 Minuten. Sie sollten nicht zu viel Farbe bekommen.

Nach dem Auskühlen der Buntstiftkekse kannst du die Minen vorsichtig mit einem Messer anspitzen.



Dino-Eier zum Ausgraben selber machen

Zutaten für 10 Dinosaurier:

- ◆ 1 kg Salz
- ◆ 1 kg Mehl
- ◆ Wasser
- ◆ 10 TL Öl
- ◆ grüne Lebensmittelfarbe
- ◆ 4 EL Kaffeepulver
- ◆ 10 kleine Dinosaurier



Anleitung:

Für die Dinoeier aus Salzteig vermischt ihr das Salz mit dem Mehl, dem Kaffeepulver und dem Öl. Dann gebt ihr noch etwas grüne Lebensmittelfarbe dazu.

Nun knetet ihr den Salzteig zu einer geschmeidigen Masse – dabei müsst ihr soviel Wasser hinzugeben, dass sich der Teig gut formen lässt.

Ölt die Dinos etwas ein und versteckt dann jeweils einen Dinosaurier in einem Ei, das ihr aus dem Salzteig formt. Anschließend geht es für eure Dino-Eier bei 110°C für 70 Minuten in den Backofen – dann sind sie perfekt für 4-5 jährige Kinder. Je länger ihr die Eier im Ofen lasst, desto härter werden sie und desto schwieriger wird das Ausgraben.



Diese beiden tollen Rezepte wurden uns wieder zur Verfügung gestellt von: © familienkost.de – Vielen Dank!

9	7			5		1		
	2			7			6	8
6		8	1	4		7		
4	8							2
3			5	2		8	1	9
	9				7	5		
	5		7	6		3	4	
7			2					6
	1		4		9	2		7

Hilf dem Eichkätzchen den Weg zu finden



Literatur zum Frühstück Dominik Barta „Vom Land“



Aller guten Dinge sind 3 - nach 2 Absagen im Jahr 2020 freuten wir uns auf unsere Lesung mit dem gebürtigen Prambachkirchner Dominik Barta am 5. September 2021.

Neben dem Lese-Genuss aus dem Buch „Vom Land“ gab es einen Hör-Genuss vom Erwachsenen-Akkordeon-Ensemble und unsere kleinen Süßigkeiten wurden bei einer Tasse Kaffee genossen.

Das Warten hatte sich auf jeden Fall gelohnt – ein perfekter Vormittag mit Literatur und Co.

Danke an alle, die dies möglich gemacht haben!



BIBLIOÖTHEK
Erlesen und erleben in Prambachkirchen